Zeitschrift: Geistesfreiheit
Herausgeber: Freigeistige Vereinigung der Schweiz
Band: 3 (1924)
Heft: 5

Rubrik: Hauptversammlung 1924

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der verbotene Darwin. Einen höchst merkwürdigen Erlass hat sich die oberste Schulbehörde von Nord-Carolina geleistet. Sie hat nämlich verboten, dass in den öffentlichen Schulen irgendeine Form der Entwicklungslehre vorgetragen wird, aus der hervorgeht, dass der Mensch sich aus einer niederen Tiergattung, wie Affen oder dergleichen, entwickelt habe. Auch werden von der Liste der zugelassenen Schulbücher alle diejenigen gestrichen, in denen der Ursprung des Menschen anders dargestellt ist als in der Bibel. «Entwicklung,» so sagt der Gouverneur Morrison in seinem Erlass, «bedeutet Fortschritt, bedeutet aber nicht, dass der Mensch, Gottes wunderbarstes Geschöpf, vom Affen oder irgendeinem anderen Tier abstammt.»

(Den «Monistischen Monatsheften» entnommen.)

Hauptversammlung 1924.

Werte Gesinnungsfreunde!

Wir laden Sie zur diesjährigen ordentlichen *Hauptversammlung* herzlich ein.

Ort: *Olten, «Volkshaus»* (Glockensaal).

Zeit: *Sonntag, den 15. Juni 1924, vormittags punkt 8¾ Uhr.*

I. Teil.

1. Jahresberichte (Hauptvorstand, Ortsgruppen, Redaktionskommission).
2. Jahresrechnung und Pressefonds.
3. Bezeichnung des Vorortes.
4. Wahlen (Präsident, Geschäftsführer, Aktuar, Redaktionskommission).
5. Festsetzung des Jahresbeitrages.
6. Anträge der O. G. Bern:
   a) Artikel 26 der Satzungen soll abgeändert werden in: Im Laufe des Jahres Eintretende bezahlen ihre Beiträge und Abonnementsgebühren für die «Geistesfreiheit» pro rata der Zeit ihres Eintrittes. In diesem Sinne findet auch die Verrechnung der Ortsgruppenkassiere mit der Geschäftsstelle statt.»
   b) Der Hauptvorstand wird beauftragt, die Satzungen der F. V. S. in genügender Zahl vervielfältigen zu lassen und jedem Mitgliede ein Exemplar abzugeben.
   c) Der Hauptvorstand wird beauftragt, eine Liste von Rednern, Musikern, Beiständen bei Familienereignissen anzufertigen.
   d) Der Hauptvorstand wird beauftragt, einen Presse-Aufsichtsdienst zu organisieren.
7. Auskunft auf 2*) Anfragen der O. G. Bern betreffend:
   a) unsere Beziehungen zu anderen freigeistigen Organisationen innerhalb und ausserhalb der Schweiz.
   b) den Stand unserer Bibliothek.
8. «Warum organisieren sich die Freidenker?» Vortrag von Herrn E. Brauchlin.

Einzelmitglieder sind gebeten, allfällige Wünsche und Anträge zuhanden der Hauptversammlung bis zum 7. Juni a. c. dem Präsidenten: H. C. Kleiner, Zollikon (Zürich), Höhestr. 12, einzureichen.

*) Siehe auch Protokoll der Hauptvorstandssitzung vom 16. Mai.

II. Teil.

Freundschaftliche Vereinigung.

Angesichts der ernsten Lage, bitten wir unsere Gesinnungsfreunde dringend, an unserer Hauptversammlung teilzunehmen. — Anmeldungen zum gemeinschaftlichen Mittagessen (Fr. 3.50) bis zum 12. Juni abends an: *J. Huber, Olten,* Paul Brandstr. 14.

Zürich/Basel, den 16. Mai 1924.

Der Hauptvorstand.

☛ Persönliche Einladungen werden nicht versandt. ☚

FAHRPLAN.

St. Gallen ab	5.00	Basel ab	7.15
Winterthur ab	6.16	Bern ab	7.00
Schaffhausen ab	5.00	Luzern ab	7.13
Zürich ab	7.00		

HAUPTVORSTAND.

Sitzung vom 28. April 1924.

1. Der Präsident, der lange abwesend sein musste, entschuldigt sich. — Die Geschäfte wurden in seiner Abwesenheit auf dem Zirkulationswege erledigt.

2. Der Präsident teilt mit, dass die ersten Vorbereitungen für die diesjährige Hauptversammlung schon getroffen worden sind.

3. a) Gesinnungsfreund J. Wanner wünscht mit durchaus zu billigender Begründung, auf Ende 1924 auch die Führung des Literaturverkaufes abzugeben. Da der Literaturverkauf für die F. V. S. von grosser Wichtigkeit ist, soll alles getan werden, um diesen Zweig auch fernerhin zu ermöglichen.

b) Gesinnungsfreund Kleiner sieht sich gezwungen, das Präsidium definitiv niederzulegen. Der Hauptvorstand muss daher von einer andern Ortsgruppe gestellt werden; die Ortsgruppen werden angefragt.

4. Der Jahresbericht der O. G. Luzern wird zuhanden der Hauptversammlung dankend genehmigt.

5. Auf den neuen Aufruf betr. Kinderhilfe sind keine neuen Anmeldungen von Ferienplätzen eingegangen.

Sitzung vom 16. Mai 1924.

Die Traktandenliste für die Hauptversammlung wird bereinigt. Soweit die Situation schon abgeklärt ist, wird zu den Traktanden Stellung genommen. Zwei Auskunftserteilungen (Wünsche der O. G. Bern) betr. a) den Stand der Trennung von Kirche und Staat, Kirche und Schule in der Schweiz); b) die Förderung der Feuerbestattung und event. Abschluss von Verträgen mit Feuerbestattungsvereinen müssen, weil sie umfangreiche Erhebungen erfordern, auf eine nächste Hauptversammlung verschoben werden.

Ortsgruppen.

BERN. Vortrag von Gesinnungsfreund *Direktor Tobler* am 7. April 1924, über: *«Die Schokolade-Industrie* mit besonderer Berücksichtigung der schweizerischen Verhältnisse.» Dieser das wirtschaftliche Gebiet beschlagende Vortrag brachte eine angenehme Abwechslung in die Reihe der bisher veranstalteten wissenschaftlichen und propagandistisch-freigeistigen Vorträge. In klarer Weise führte uns der Vortragende in ein überraschend interessantes Gebiet ein; und was etwa das Wort allein nicht, oder bloss unvollkommen zu vermitteln imstande gewesen wäre, das wurde durch schöne Lichtbilder anschaulich gemacht. Die lehrreichen Ausführungen unseres Gesinnungsfreundes zeigten uns die mannigfachsten Zusammenhänge in unserem Wirtschaftsleben. Der Weg «von der Kakaobohne bis zum fertigen Schokoladeprodukt» bedeutet einen Gang durchs Leben, der nicht nur durch Handel und Industrie, Gewerbe und Kunst führt, sondern auch durch Länder und Sitten, Kultur und Politik verschiedener Völker. Und es darf gesagt werden, dass gerade durch diesen wirtschaftlichen Vortrag mancher anwesende Freigeist die Auffassung seiner Aufgabe als Kulturförderer erweitert und vertieft hat. Unwillkürlich kam einem Goethes Wort in den Sinn: «Grau, teurer Freund, ist alle Theorie und grün des Lebens goldner Baum.» — Gesinnungsfreund Tobler verstand es, ein mächtiges Stück Leben vor uns aufzurollen. J. E.

— Vortrag von Gesinnungsfreund *Flubacher,* Basel, am 5. Mai 1924. In einem schön gegliederten Vortrage entwickelte Gesinnungsfreund Flubacher ein Bild des grossen Philosophen und Vorkämpfers für die geistige Befreiung der Menschheit, *Ludwig Feuerbach.* Das Leben, wie es Feuerbach gelebt, seine Weltanschauung, wie sie sich unmittelbar aus dem Wesen seiner starken Persönlichkeit entwickelte und frei kundtat, und endlich seine von leuchtender Erkenntnis zeugende Religionsphilosophie, bildete den Inhalt dieses in knapper Form gehaltenen Vortrages. Bildung, Vernunft und Menschlichkeit waren für Feuerbach die Grundelemente eines idealen Kulturfortschrittes. *J. E.*

— An Stelle der Vorträge werden wir den *Sommer über,* wie letztes Jahr,

freie Zusammenkünfte

abhalten.

Am 2. *Juni* findet eine solche in dem prächtigen, an der Aare, oberhalb Felsenau gelegenen Garten des *Restaurant Reichenbach* statt. Sammlung: 7.30 bis 7.45 Uhr am Anfang der Engistrasse beim Bierhübeli.

ZÜRICH. Zwei verhältnismässig gutbesuchte Vortragsabende hat unsere Ortsgruppe hinter sich. Am 31. März sprach Gesinnungsfreund *Fritz Bader,* Zürich, in fesselnder Weise über *«Die Erdbeben und ihre Ursachen»,* wobei er eine Reihe prächtiger Lichtbilder vorführte. Am 17. Mai hatten wir das Vergnügen, den Präsidenten der Ortsgruppe Basel, Gesinnungsfreund *Carl Flubacher,* unter uns zu sehen. Er führte uns in das Leben und die Gedankenwelt *Ludwig Feuerbachs* ein und verstand es, durch klare Hervorhebung der scharfumrissenen Hauptgedanken den Anwesenden die Gestalt und das Werk des grossen Denkers nahezubringen. Beiden Vortragenden herzlichen Dank!

Mitteilungen der Redaktion.

An die Berner Gesinnungsfreunde. Sie vermissten in der letzten Nummer einen Bericht über den Vortrag von Herrn Dir. Tobler. Er ist seinerzeit in einer Sendung Zeitungen dem Redaktor, der sich damals in den Ferien befand, entgangen, was er umsomehr bedauert, als das Versehen der so erfreulich tätigen Berner Ortsgruppe und dem seit vielen Jahren zu unserer Sache stehenden Gesinnungsfreund Dir. Tobler gegenüber vorkam. Er bittet um Nachsicht. Sie finden den Bericht in dieser Nummer.

Literaturstelle der F. V. S. (Vertrieb freigeist. Literatur): **J. Wanner, Mythenstr. 9, Luzern. Postcheck Nr. VII 1033.**

Reklamebänder
in anerkannt
vorzüglicher Qualität
fabrizieren
E. Ammann & Co.,
BASEL.

Abonnieren Sie unsere Monatsschrift
„Geistesfreiheit"
Abonnementspreis jährlich Fr. 5 —, halbjährlich Fr. 2.50 (für Mitglieder der Freigeistigen Vereinigung der Schweiz jährlich Fr. 4.—, halbjährlich Fr. 2.—). — Einzahlungen auf Postcheck-Konto **V 6915,** an die Geschäftsstelle: Fischerweg 3, **Basel.**

Verantwortliche Schriftleitung: Die Redaktionskommission der Freigeistigen Vereinigung der Schweiz. — Einsendungen für den Textteil an **E. Brauchlin,** Hegibachstr. 42, **Zürich 7.**
Verlag: Freigeistige Vereinigung der Schweiz. — Druck der UTO-Buchdruckerei A.-G., Seefeldstrasse 111, Zürich 8.